

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

235 (23.5.1925) Morgenausgabe

nachteiligt ist, ein Zustand, der mit einem geordneten steuerlichen System nicht vereinbar ist.

Für die Gesundung unserer Wirtschaft ist aber noch ein Gesichtspunkt maßgebend, der unbedingt in seinem vollen Gewicht in Berücksichtigung gezogen werden muß.

Einen großen Fortschritt in der vorliegenden Steuerreform ist darin zu erblicken, daß endlich auf dem Gebiete der Bewertung wieder einheitliche Grundzüge für Reich, Länder und Gemeinden zur Geltung kommen werden.

Die Regierung hat gelaugt, vorzuzugreifen eine Erhöhung der Abgaben auf Bier, und Tabak vorzuschlagen zu sollen.

Hochzeitsliedchen.

Ich möchte sechzehn Jahre alt sein Und in den Wolkenhimmel träumen:

Ich möchte unter Linden liegen Und mit dir spielen, mit dir träumen;

Die Zeit entschlüpft, die Wolken wettern — Wie war die Welt dereinst so heiter!

Und dennoch lieben wir die Erde. Mein Kügelchen ward eingemottelt:

Fansaren schmettern von der Sinne — Hoch Leichsinn, Luit und Firtelsanz!

Hans Reimann.

Die lieben Verwandten.

Satirische Betrachtungen von Arkady Awerischko.

Woher kommen die Verwandten? Sie tauchen ganz plötzlich auf.

Während der Trauung zieht ihre Braut aus der Menge einen schweigenden langen Herrn mit einem dicken sehnigen Hals und Papierfragen hervor und sagt:

Mein Lieber das ist unser Verwandter. Jetzt ist er auch dein Verwandter.

Selbst sagt, zunächst einen Rückgang im Verbrauch herbeiführen wird. Rückgang im Verbrauch bedeutet Stillelegung von Betrieben und vermehrte Arbeitslosigkeit.

Wirtschaft und Staat haben beide das größte Interesse daran, so schnell wie möglich zu geordneten steuerlichen Verhältnissen zu gelangen.

Die bolschewistische Propaganda in Mitteleuropa.

(Eigener Dienst des Karlsruher Tagblattes.)

Die intensive Tätigkeit der deutschen politischen Polizei hatte es bekanntlich bewirkt, daß vor einiger Zeit die bolschewistische Zentrale für Auslandspropaganda, die sich seit der russischen Revolution unter der Obhut der sowjetrussischen Gesandtschaft in Berlin befunden hat, nach Wien verlegt wurde.

Aus Belgrad wird gemeldet, daß der französische Gesandte dieser Tage eine Unterredung im Belgrader Außenministerium gehabt hat, bei der ihm von Seiten des Außenministeriums mitgeteilt wurde, die südslawische Regierung besäße Dokumente, die als umfassende Pläne für die Bolschewisierung des Balkans durch die Kommunisten anzusehen seien.

Ingleich wird aus Bukarest gemeldet, daß die rumänische Regierung in dem Besitz von Plänen gelangt sei, die von der Wiener kommunistischen Zentrale verfaßt, ausführliche Aufzeichnungen über die Bolschewisierung des Balkans enthalten.

Die englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten.

Die Botschafterkonferenz abermals vertagt. S. Paris, 22. Mai.

Die Botschafterkonferenz, die morgen stattfinden sollte, ist nun abermals vertagt worden und wird kaum vor Mittwoch nächster Woche zusammentreten.

Was die Sicherheitsfrage anbelangt, so hat England hier noch weitere Aufklärungen von Frankreich verlangt. Diese sollen in Form einer Ergänzungsnote gegeben werden.

Ein italienisches Gesetz gegen die Geheimverbände.

E. Rom, 22. Mai.

In der kurzen Debatte über das Gesetz gegen die Geheimgesellschaften äußerte der Nationalisthonorar Cavazzoni über die Tragweite des Gesetzes und seine etwaige Ausdehnung auf religiöse Vereinigungen Bedenken.

Das endgültig genehmigte Gesetz umfaßt zwei Artikel. Der erste verpflichtet alle Vereinigungen, Gesellschaften und Institute im Reich und in den Kolonien, den Polizeibehörden den Gründungsakt, die Statuten, das innere Reglement sowie ein Namensverzeichnis des Vorstandes und der Mitglieder und jede Nachricht über Organisations- und Tätigkeitsverhältnisse mitzuteilen.

Nach Artikel 2 werden Beamte und Angestellte des Staates der Provinz und der Gemeinden sowie Militärpersonen jeden Grades abgesetzt, degradiert oder entlassen, wenn sie auch nur als einfaches Mitglied in Komitee oder außerhalb Vereinigungen oder Gesellschaften angehören.

Die französische Marokkofrisse.

Die deutsche Regierung verwahrt sich gegen Pariser Lügenmeldungen. S. Paris, 22. Mai.

Die deutsche Regierung hat sich durch die hiesige deutsche Botschaft im Laufe des heutigen Nachmittags gegen eine amtliche Davasmeldung aus Rabat verwahrt, die besagte, daß das Gericht umgehe, daß Abd elkrim seine Offensive im Einvernehmen mit Deutschland begonnen habe.

Die innenpolitische Wirkung des Marokkofrisse wird übrigens noch verstärkt durch eine Entschließung des sozialistischen Parteivorstandes, die erklärt, daß das eigentliche Vorgehen der Regierung und deren Vertreter in Marokko die Sozialisten mit tiefer Unruhe erfüllt.

Dorten am Grabe des Generals Mangins.

E. Mainz, 19. Mai.

Wie der „Matin“ meldet, befand sich unter den zahlreichen Abordnungen, die dem kürzlich verstorbenen, wegen seiner Unterstützung der rheinischen Separatisten bekannt gewordenen früheren Kommandierenden der französischen Rheinarmee, dem General Mangin das letzte Geleit gaben, eine, deren Teilnahme das französische Blatt höchst bezeichnend nennt: Die Abordnung der Rheinländer.

Britische Parlamentarier in Berlin.

TU. London, 22. Mai. Die britische Parlamentsabordnung, die sich zum Studium der Wirtschaftslage nach Polen begibt, wird sich unterwegs von Dienstag bis Donnerstag in Berlin aufhalten.

Und jetzt tritt dieser Verwandter in euer Leben. Er kommt wann er will, Sie müssen ihn Ihren Gästen vorstellen: Mein Verwandter!

Woher gehen die Verwandten zu Gast? Außer Tee bekommen sie überhaupt nichts. Haben Sie denn keinen Tee zu Hause?

„Mein lieber Verwandter, bleibe zu Hause, rege dich nicht auf. Das junge Ehepaar wird nicht beleidigt sein, auch wenn du drei Jahre nicht kommen wirst.“

„Ja? antwortet die Frau, wir müssen gehen. Unläugst habe ich die junge Frau in der Straßenbahn getroffen, sie schaute mich an und sagte: Weshalb sieht man Sie überhaupt nicht?“

„Guten Tag! Guten Tag! Wir wollten Sie schon längst besuchen, aber mein Mann war immer so stark beschäftigt.“

„Gott sei Dank und bei Euch?“ „Es geht an. Wären Müllers bei euch?“

Sonderbar sie sind doch Verwandte von Ihnen. Der Bruder Ihrer Gattin Anna ist verheiratet mit der Rufine von Müller.

„Wie spät ist es? 8 Uhr? Da können wir noch zwei Stunden bleiben. Haben Sie Nachrichten von Ihrem Bruder?“

„Man muß sie auf folgende Weise empfangen: „Guten Tag, was möchten Sie?“

„Das ist ganz überflüssig! Gehen Sie! Gehen Sie! Bei uns ist alles wohlau, Müllers besuchen uns nicht.“

„Wir wollen Sie als gute Verwandte besuchen und sie stellen uns vor die Tür... na so eine Gemeinheit! Und das wollen Verwandte sein.“

„Sollen Sie nur schimpfen, aber auf diese Weise hat man den Besuch der Verwandten in die Ferne geschoben.“

Oft kommt eine furchtbare Zeit. Die Feiertage. Dann kommen die Verwandten von allen Ecken und Ranten. Auch solche, die Sie ein ganzes Jahr nicht besucht haben.

„Ich kann sie!“ „Ach nein!“ „Ja. Das ist nämlich meine Schwester und ihre Familie!“

Sie werden glücklich sein und werden nie mehr Ihre lieben Verwandten sehen. (Autorisierte Uebersetzung aus dem Russischen von Maurice Hirschmann, Wien.)

Wie der große Streik anfang.

Von Siegfried Raeger.

„Frau Schmiden! Frau Schmiden!“ kochte Frau Käsemann.

„Aber ich gäbe keine fünfzig Mark für den ganzen Kram!“

„Das ist denn?“

„Ja! Und ham Se denen ihre Sachen gefehnt? Ein Gerümpel, sag ich Ihnen! Zwei Wagen voll.“

„Ich kann sie!“ „Ach nein!“ „Ja. Das ist nämlich meine Schwester und ihre Familie!“

Es ist jetzt vier Jahre her. Aber der Streik in jener Straße wütet noch immer.

Der Konflikt des Abg. Best mit den Deutschnationalen.

Die Parteileitung der Deutschnationalen Volkspartei richtete an den Reichstagsabgeordneten und Landesgerichtspräsidenten Dr. Best, der wie bekannt als Gegner des Aufwertungs-Kompromisses aus der Deutschnationalen Partei ausgetreten ist, ein Schreiben, demzufolge Graf Westarp ihm am 19. Mai die Frage vorlegte, ob er bereit sei, entsprechend der im November 1924 übernommenen Verpflichtung sein Mandat niederzulegen, sobald die jetzt im Reichstage vorliegenden Regierungsvorlagen verabschiedet seien.

Aus dem Aufwertungsausschuß.

Der Aufwertungsausschuß des Reichstages legte heute die Beratung der Aufwertungs-Gesetze vor. Artikel I wurde in der Fassung des Reichsrates angenommen. Von den hinter dem Kompromiß stehenden Parteien wurde gefordert, daß die kommunalobligatorischen den Hypotheken gleichgestellt werden sollen.

Die Beratung des Einkommensteuergesetzes.

Im Steuer-ausschuß des Reichstages wurde heute die Beratung des Einkommensteuergesetzes fortgesetzt. Die Beratung drehte sich zunächst um die abgussfähigen Sonderleistungen und um die Bemessung des Jahresbetrages, den diese Abzüge nicht übersteigen dürfen.

der Steuerpflichtige zum Wohnungsbau braucht, wurde die Beschlußfassung ausgesetzt.

Der Steuerausschuß beschloß in der Nachmittags-sitzung, daß die Veräußerungsgewinne nur dann einkommensteuerpflichtig sein sollen, wenn sie den Betrag von 20000 Mark übersteigen. Die Regierungsvorlage sah nur 5000 Mk. vor.

Abbau notwirtschaftlicher Verordnungen.

Die Reichsregierung hat dem Reichsrat den Entwurf einer Verordnung über Aufhebung notwirtschaftlicher Verordnungen vorgelegt in der Absicht, damit den Abbau dieser in einer Reihe von entfallenden Bestimmungen fortzusetzen. Der Entwurf war bereits vor etwa einem Jahre durch Aufhebung der Wuchergerichtsverordnung und wesentlicher Teile der Verordnung über Handelsbeschränkungen gemacht worden.

Dr. Marx beim Papi.

TU. Rom, 22. Mai. Der Papi hat heute den früheren Reichskanzler Dr. Marx in Privat-audienz empfangen.

Die Bekämpfung der Tuberkulose.

Heute vormittag wurde die Jahresversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose im Reichswirtschaftsrat durch den Vorsitzenden, den Präsidenten des Reichsgesundheitsamtes, Dr. Dumm, mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Das Reichsministerium des Innern, das Reichsarbeitsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, das preussische Wohlfahrtsministerium, das preussische Ministerium des Innern, das bayerische und das badische Ministerium des Innern haben Vertreter entsandt.

Deutsches Reich

Die Vertreter des Saargebiets beim Reichspräsidenten.

TU. Berlin, 22. Mai. Der Reichspräsident empfing heute vormittag die Vertreter der deutsch-saarländischen Volkspartei, des saarländischen Zentrums und der Handelskammer Saarbrücken, die ihre Glückwünsche darbrachten.

Der Reichspräsident in Hannover.

TU. Berlin, 22. Mai. Reichspräsident von Hindenburg verließ heute mittag 1 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zuge Berlin, um sich nach Hannover zu begeben. Wie die „Tel.-Union“ erfährt, erfolgt die Reise zur Regelung persönlicher Angelegenheiten.

TU. Hannover, 22. Mai. Reichspräsident von Hindenburg hat sein Erscheinen zu dem am Sonntag, den 24. Mai in Hannover stattfindenden Hindenburg-Rennen zugesagt.

Eine finnische Chorus für Hindenburg.

WTB. Berlin, 22. Mai. Der finnische Chor Simeon Paulu, der sich zurzeit auf einer Reise durch Deutschland befindet und dessen vorzügliche Leistungen von der hiesigen Presse rühmend hervorgehoben wurden, brachte heute dem Reichspräsidenten im Park des Präsidentschlosses ein Ständchen dar.

Schwere Vermüthungen durch Eulenfraß im deutschen Wald.

TU. Berlin, 22. Mai. Bei der Beratung des Fortsetzungs im Haushaltsausschuß des preussischen Landtages erklärte Landwirtschaftsminister Steiger, daß die Forstverwaltung in diesem Jahre bedauerlicherweise nur wenig abwerbe, da die Betriebskosten zu hoch seien.

Feldmarschall French †.

WTB. London, 22. Mai. Feldmarschall Lord French of Ypres ist gestorben.

An unsere Postbezieher!

Die Post hat bereits mit der Vorlage der Juni-Quittung begonnen. Lösen Sie die Quittung vor dem 25. Mai ein. Sie sichern sich dadurch pünktliche Zustellung und sparen die Nachgebühren.

Bestellschein.

An das Postamt ... Ich bestelle hiermit das wöchentlich 12 mal erscheinende „Karlsruher Tagblatt“ mit 14 Wochenbeilagen zum monatl. Bezugspreis v. 2,60 Mk. auschl. Postgebühren. Der Betrag ist durch den Boten zu erheben. Name: ... Ort: ... Straße u. Nr.: ...

Karl Lang

Kaiserstraße 167 I, Telefon 1073 (Salamander-Schuhhaus)

Klavier-Reparaturen u. Stimmungen

durch zuverlässige Fachleute. Reelle Preise.

Eine epochemachende Entdeckung deutscher Wissenschaft.

Der pulverisierte Mensch.

Unter dem sensationellen Titel: „Der pulverisierte Mensch“ schildert ein großer Artikel einer Berliner Zeitung die Arbeiten des Ganschen pharmazeutischen Forschungsinstituts in Döberitz. Mittels der interferometrischen Methode (die ein wenig der spektrometrischen ähnelt) ist es gelungen, aus dem Serum der Tiere durch ein fernbrückbares Instrument, das Interferometer, die Schwangerschaft schon in den frühesten Tagen zu erkennen.

Kunst und Wissenschaft

Freiburger Universität.

Zur Feier des 60. Geburtstages des Direktors der juristischen Universitätsklinik Freiburg, Prof. Dr. Herrentsch, fand ein Festakt statt, wozu sich eine große Teilnehmerzahl eingefunden hatte und eine Reihe von Glückwünschen seitens der Universität, der medizinischen Fakultät, der badischen Zahnärzteschaft usw. überbracht wurde.

Vom Schiller-Nationalmuseum in Marbach.

Der Jahresbericht des Vorstehenden, Geheimrat Prof. Dr. v. Gantzer, konnte wieder eine Reihe schöner Veränderungen der Sammlungen aufzuführen: Handschriften Schillers und aus seinem Kreise, und Briefe und Gedichte von Uhland, Kerker, Schwab, Märcke, Raiblinger, Auerbach, Friedrich, Vöcker, Wilhelm Herz und Gázar Plaischen, Delgemáide von Jffland, Märcke u. a. Des 50. Todesjahres von Märcke wird im Schiller-Nationalmuseum durch eine den ganzen Sommer über dauernde Sonderausstellung aus der merkwürdigen Schicksale seiner Arbeiten Märcke gedacht werden.

Theater und Musik

Bei den Freilichtaufführungen in Ettlingen

sind die Mitglieder der Theatergemeinde inoffiziell beteiligt, als eine größere Anzahl der Mitglieder schon die erste Aufführung am Sonntag, den 24. Mai (La serva padrona) und „Die Hantelweiber“ der Hansi Laht“ als Sonderveranstaltungen erhält. Es können jedoch auch nicht aufgeführte Mitglieder Karten zu ermäßigtem Preis bis Samstagabend in der Geschäftsstelle bekommen.

Mitteilungen des Badischen Landes-theaters.

In der heute, Samstag, den 23. Mai, stattfindenden Erkaufführung des fünfaktigen Spiels „Der Kreidekreis“, nach dem Chinesischen von Labund, mit der Musik von Gregor Gheffer, werden in den Haupt- und wichtigeren Rollen beschäftigt sein: Ermarth, Genter, Moeller, Noorman, Dahlen, Herz, Höcker, Hübner, Kreuzinger und von der Trend. Die nach Entwürfen von Emil Burtard ausgeführten Dekorationen suchen dem Stil der Dichtung gerecht zu werden.

der, Kunze, Rasse, Volkner, Birkner, Groh, Kneble und Müller.

Die Ingenieurgenossenschaft beginnt die Vorstellung halb acht Uhr. Vertreterversammlung des Reichsverbandes Deutscher Orchester (R.D.O.) in Weimar. In der Zeit vom 4. bis 6. Mai fand in Weimar die zweite Delegiertenversammlung des Reichsverbandes Deutscher Orchester (R.D.O.) statt. Der Zweck dieses heilig wachen Verbandes ist der Zusammenhalt aller künstlerisch hochwertigen Musiker an den städtischen und staatlichen Kulturvorständen.

Garantie - Strümpfe

Hertie* Paar Mk. 2,50
 Hertie** Paar Mk. 3,90
 (vorrätig in allen Farben)



Garantie-Defin!

*Lies die Selbstbescheid im ersten Ge-
 zellstrümpfen Hertie *
 Lassen wir uns nicht in der Notwendigkeit
 und damit unangenehm zu befehlen
 von fester Qualität und mit
 einem Paar zu erhalten
 die wir damit infolge schick
 Abnutzung beim Waschen und
 Handen sind fallens
 in der Lage Garantie
 HERMANN TIETZ*

STADTGARTEN
 Sonntag, den 24. Mai, vormittags von 11-12 Uhr
Promenade-Konzert
 (kein Musikzuschlag) bei der Festhalle u. beim Schwarzwald-
 haus. — Ersteres ausgeführt durch die Harmoniekapelle, letzteres
 durch ein Hornquartett der Polizeikapelle. — Nachm. von 8 1/2-5 Uhr:
Konzert der Harmoniekapelle
 abends von 8 bis 10 1/2 Uhr
Konzert der Polizeikapelle

Herrenalb - Hotel Sonne
 Bes.: Geschw. Gehinger-Bienz.
Bekannt für Küche und Keller.
 Moninger Bier. — Münchener Löwenbräu.
 Eigene Landwirtschaft. Fernsprecher Nr. 6.

Zwei Konzerte
 in der Bad. Landes-Kunstschule,
 Westendstr. 81, zum Besten der Kranken-
 kasse der Studierenden.
 Ausführende
 Hermann Diener (Violine)
 Joseph Schelb (Klavier)
 Gertrud Eyth (Klavier)
 Jngc Nissen (Violine)
 Erstes Konzert: **Alte Meister**
 am 25. Mai, 8 Uhr
 (Biber, Händel, Mozart, Haydn, it. Meister)
 Zweites Konzert: **Neue Musik**
 am 26. Mai, 8 Uhr
 (Schelb, Debussy, Hindemith, L. v. Knorr)
 Karten zu je Mk. 1.— an der Abendkasse.

**Künstlerhaus-
 Restaurant**
 Heute u. morgen
Konzert

**Gute
 BINDER
 für
 Damen.**
CARL ROTH
 BROGGERIE FELDMARKT

**Pianos
 und
 Harmoniums**
 Größte Auswahl
 Günstigste Zahlungs-
 Bedingungen.
 Katalog umsonst
ODEONHAUS
 Kaiserstraße 175
 Telefon 339

KUGEL-KÄSE
 rote Kugeln à 4 1/2 Pfd.
 2 Stück = 9 Pfd. M. 3.50
 Bahnkollis à 12 u. 24
 Stück p. Pfd. 88 Pfg.
 9 Pfd. rote Tafelk. M. 3.50
 9 Pfd. gelb. Nord-
 mark. M. 3.50
 9 Pfd. Holst. Bro-
 denk. M. 4.05
 9 Pfd. dan. Ed. Feilk. M. 6.75
 9 Pfd. dan. Schweizerk. M. 8.55
 9 Pfd. hies. Bauch-
 speck M. 10.50
 9 Pfd. hies. fetten
 Speck M. 11.25
 (frei) ab hier Nachh.
**H. Krogmann, Nor-
 torf, Holst. Nr. A. 639**
 Alt. Versandgesch. am Platze

**31. Landwirtschaftliche
 Wanderausstellung
 Stuttgart**
 18. 23. Juni 1925
 Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

Württ. Landesverband d. Deutschen Seevereins
1.-9. August Sonderfahrt
 Stuttgart-Hamburg-Ostsee-Berlin und zurück.
 Zug hält in Bietigheim, Heilbronn u. Lauda.
 Die „Schwäbische Liedergesellschaft“ (Kromer) fährt mit.
 Selbstkostenpreis 4. Kl. 117. 3. Kl. 136. 2. Kl. 162 R.M. Reiseplan sofort
 kostenlos von unserer Geschäftsstelle, Stuttgart, Umlandstraße 4.

Zur heißen Jahreszeit
 erquickt
ein Glas Weißbier
 hergestellt in alter Güte und Bekömmlichkeit
 von der
Brauerei Fr. Hoepfner, Karlsruhe.

Das städtische
**Schwimm- u.
 Sonnenbad**
 beim Rheinhafen
 Straßenbahnhaltestelle der Linie I
 ist
geöffnet

Das Richtige
 in
Schuhwaren — Spezialitäten für empfindliche Füße
Korsett-Ersatz / **Leibchen** / **Büstenhaltern**
 und sonstigen Damenartikeln
Damen-Wäsche aller Art, in verschiedenen Stoffen
 (poröse Stoffe am Stück)
 finden Sie einwandfrei und in nur guten Qualitäten im
Reformhaus Neubert Amalienstr.
 Ecke Waldstraße.

Photographie!
 Tel. 2420
Oiga Klinskowström
 Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 243, nächst Kaiserplatz
Kinder-Aufnahmen
 Porträts — Gruppen — Vergrößerungen

Abonnenten berücksichtigt bei Einkäufen die In-
 serenten des „Karlsruher Tagblatts“

Palast-Lichtspiele
 Ab heute
Im Namen des Kaisers
 Schauspiel in 6 Akten von Max Jungk und Julius Urgiß.
 In der Hauptrolle:
Lya de Putti
 als Sonja Smirnow, Studentin der Medizin.
Kriminalgeschichten
 Originelle Grotoske.

Das Auge der Geliebten.
 Roman
 von
 Otto Pietsch.
 (Nachdruck verboten.)

(22)

„Hier ist es längst velle histoire. Gänzlich uninteressant. Ja, dieser Krieg mit seiner Ab-spernung. Dazu noch Ihre besondere Absper-rung.“ Der Baronin Geplauder wurde über die Strecke dieser letzten fünf Worte hin ernst. „Es ist eigentlich ein bisschen herausfordernd.“ fuhr sie wieder lustig fort. „Noch nicht dreißig und schon zweimal geschieden.“

„Weiben Sie noch längere Zeit hier?“

„Das interessiert Sie augenblicklich doch nicht im geringsten, Rohrmoser. Genieren Sie sich nicht, erkundigen Sie sich ruhig nach Gustav Lundberg. Ich weiß, Sie waren gute Freunde. Wir sind es übrigens auch durchaus geblieben.“

„Wo lebt er jetzt?“

„Überall und nirgends. Zuletzt schrieb er aus Sumatra.“

„Was macht er dort? Kaffee?“

„D nein. Er jagt. Es ist seine große Leidenschaft. Sie wissen es. Was kreucht und fleucht. Am liebsten Kaugetter. Vor einem Jahr schickte er mir aus Ceylon das Fell eines pracht-vollen Königstigers. Vielleicht war es auch eine Tigerin.“ Sie sagte das letzte sehr spöttisch. „Ich sollte bewundern, was er kann. Er erlegt die schönsten Bestien so lange, bis einmal eine ihn erlegt.“

Die Baronin wachte mit einem kleinen Spitzentüchlein, dem ein starker Heliotropduft entströmte, über ihre Wangen. „Wann sehen wir uns denn nun?“ fragte sie. „Um welche Zeit haben Sie?“

„Bis jetzt um neun.“

„D weh. Das ist früh. Meine Stunde ist elf. Nun begreife ich, daß wir uns nicht ge-troffen haben. Kommen wir uns bis auf die

Mitte entgegen. Morgen Punkt zehn Uhr im Bad.“

„Abgemacht!“

„Mich bitte zu entschuldigen, Nika.“ sagte Arde. „Tante Ulrike fährt mit dem Zehn-Uhr-Dampfer. Du kennst sie. Sie gerät sicher auf den Dampfer nach Petersburg, statt den nach Stockholm, wenn ich nicht da bin und für sie forge.“

„Wenn du sofort hinüber kommst, findest du uns schon noch.“

„Gut also.“

„Sie haben doch auch?“ wandte die Baronin sich an Meta.

„Ja.“

„Also dann auf Wiedersehen morgen!“ Sie reichte Meta die Hand, dann Rohrmoser. Jede Gruppe ging ihre Richtung.

Die Unterhaltung war deutsch geführt worden, aus Rücksicht auf Meta. Nur bei einem kurzen Sondergespräch zwischen Baronin Lund-berg und Arde hatten diese schwedisch geredet. Es hätte dieser Rücksicht nicht bedurft. Seit Meta verheiratet war, hatte sie sich eifrig mit ihres Gatten eigentlicher Muttersprache beschäf-tigt, mit ihm sprechend, Grammatiken studierend, Bücher lesend. Sie hatte jedes Wort der kurzen Unterhaltung zwischen den beiden verstanden.

Rohrmoser und Meta waren auf ihrem wei-teren Wege zum „Pavillon“ und auch noch wäh-rend des Abendessens ziemlich einfüßig. Rohr-moser sann über ein Rästel und seine Lösung, die er heute, bei dieser Begegnung gefunden. Nämlich jene seltsame Sache, daß seine Erinne-rung seine Augen ihm als in Bräunliche spielend hatte erscheinen lassen. Als er beim ersten Wie-derbetreten seines Ateliers vor dem begonnenen Kopf der Baronin Lundberg gestanden hatte, war diese Erinnerungskäufung besonders hart gewesen. Seit heute wußte er, daß die Augen auf dem Bilde der Baronin, seine letzte Arbeit vor dem Ausdrücken ins Feld, sich immer da-zwischen gehoben hatten, wenn er an die Augen seines eigenen früheren Spiegelbildes gedacht hatte.

Auf Meta aber stürmte jener ferne Augenblick, da sie diese Augen, die heute strahlend in ihrem

lebendigen Glanz auf sie gerichtet gewesen wa-ren, am ersten Tage ihrer Begegnung mit Rohr-moser auf der Treppe seines Ateliers gesehen hatte, und die letzte Minute jenes Tages war wieder da, als dieser Blick sie noch hinüber-geleitet hatte bis in ihren Schlaf, genau mit dem Ausdruck, den er heute gehabt hatte, als er zwei Sekunden lang auf der Stelle ihrer leeren Au-genhöhle geruht hatte.

„Was war das für ein Name, mit dem ihr Begleiter sie nannte?“ fragte sie.

„Nika.“

„Ist das ein schwedischer Vorname?“

„Es ist eine Abkürzung aus Veronika.“

„Eine sehr seltsame. Ich hörte sie nie.“

„Man gab sie ihr mit Bewußtheit. Es ist die richtige für sie.“

„Warum?“

„Du müßtest es doch sofort wissen. Bei de-ner Gelehrsamkeit, Nika, Sieg! Die Sie-gerin.“ — —

Es war ein Vormittag mit sehr gutem Wel-lenischlag. Hohes Getöse, wodurch das Baden un-möglich wurde, gab es an diesem, tief inner-halb der Schären gebetteten Strand fast nie. Heute kam die Nika aus Ost, von der Meeres-seite, das Wasser den natürlichen Kanal zwi-schen den Inseln hinaufreichend geradewegs ge-gen den Badestrand. Die Sonne schien schon um diese frühe Stunde warm. Der Himmel prangte in wolkenlosem Blau, wie der Stwind, der aus den Steppen Rußlands her wehte, es feiz mit sich brachte. Sein Sprung über den schmalen Graben des botanischen Meerbusens vermochte ein Wolfengebüde nicht herbeizuführen.

Punkt zehn Uhr waren sie alle zur Stelle ge-wesen, außer Erich Arde, die Baronin mit ihren beiden Kavaliere von links, Rohrmoser mit Meta von rechts kommend.

Nun bogen sie die Rücken gegen die ankom-mende Welle, Kette bildend. Die knagelige Fels-gestalt Söderlands, die zäuerst war, wurde von der Flut hochgenommen und nach vorn über-gekippt. Veronika Lundberg aber hielt seine

schwammige Hand fest umklammert, lachend durch das Geschehene, und stellte ihn wieder auf die Füße. Mir der anderen Hand faßte sie Nika, der in seinem schwarzen Badegewand wie ein Pfahl aus dem Wasser ragte. Dann folgte Meta. Sie hatte, obwohl Söderland sie fürmisch an seine andere Seite zu locken gesucht hatte, sich an Nika angereicht — er war ihr von den drei Kavaliere gleich nach dem Eindruck der ersten Minute gefehrt weitaus der sympathischste gewesen — Metas andere Hand hielt ihr Gatte.

Sie waren eine Viertelstunde im Wasser. Es war Zeit, hinauszugehen.

Gerade als der Trupp die Füße auf das Trockene setzte, sprang Erich Arde die Treppe seiner Kabine herab und lief über den Sand. „Du mußt noch einmal mit mir hinein, Nika!“ rief er, im Vorbeistürmen, ohne sich aufzuhalten, ihre Hand ergreifend. Die Füßen über eine Härde legen, sprangen sie über den Wischstreifen der ersten Welle, in das schaukelnde Geflüte, das unter ihren stampfenden Füßen hoch auf-sprigte.

Die vier legten sich auf den warmen Sand, auf dem schon viele lagen, in die Sonne, Meta neben ihren Gatten, als letzte in der Reihe.

Nach einigen Minuten erschienen die beiden, nebeneinander gehend. Meta hatte den Kopf, auf eine kleine Sanderrhöhung gebettet, in der Richtung auf sie. Der von unten her gegen das Paar Blickenden erschien dieses, in der Pracht der vollkommenen Leiber, wie zwei hohe Götter-gestalten. Die Sonne fiel feillich und modellierte die langen Schenkel beider heraus, von edel-stem Maß, die hochgehenden Hüften, die Halb-lingen der Brüste bei der Frau, die prachtvolle Muskulatur des jugendlichen Männerleibes.

Meta wandte den Blick zur Seite gegen ihren Gatten. Sie sah das Auge des Künstlers mit einem tiefen Entzücken groß auf das Paar ge-bannt. — —

(Fortsetzung folgt.)

Sport-Spiel

Privatspiel 1. F.C. Pforzheim - K.F.V. 5:3 (1:2)

Allgemein wurde in der letzten Zeit sehr viel von der aufstrebenden K.F.V.-Mannschaft gesprochen. Nach den so überlegen durchgeführten Aufstiegsjahren war man daher auf das Absteigen der Karlsruher gegen den 1. F.C. Pforzheim sehr gespannt.

Der Spielbeginn war für den K.F.V. sehr verheißungsvoll. Den Anstoß der Pforzheimer übernimmt sein Innensturm, spielt sich raffiniert durch und ohne daß ein F.C.-Mann nochmals an den Ball kommt, kann der Pforzheimer bereits in der ersten Minute ein Tor erzielen.

K.F.V.-Sturm weit mächtiger spielt. Einer seiner Vorstöße wird unfair unterbunden. Der Rechtsaußen verwandelt den Zwanzigmeterstrafstoß unfehlbar zum zweiten Tor.

Der Wiederbeginn bringt unverhofft und mühelos den Ausgleich. Der K.F.V.-Torwart erhält einen Ball viel zu schwach zurückgespielt, jede Möglichkeit ist ihm genommen, den Ball zu erreichen, und das zweite Tor ist fertig.

Der K.F.V.-Sturm weit mächtiger spielt. Einer seiner Vorstöße wird unfair unterbunden. Der Rechtsaußen verwandelt den Zwanzigmeterstrafstoß unfehlbar zum zweiten Tor.

gept. Pforzheims Sturm verschloß zahlreiche Gelegenheiten, konnte aber das Ergebnis auf 5:3 zu seinen Gunsten erhöhen. Gegen Schluß raffte sich der K.F.V.-Sturm nochmals auf und schuf noch einige kritische Situationen vor dem Pforzheimer Tor.

In der Mannschaft des Siegers sind eigentlich nur Bekir und der Mittelläufer als sehr gut zu bezeichnen. Der Sturm im ganzen genommen spielte äußerst zäh und verschloß sehr viel. Die Flügel waren erfolgreich, was allerdings bei den sehr schwachen Leistungen der K.F.V.-Läufer nicht zu verwundern war.

In der K.F.V.-Mannschaft klappte diesmal eine große Lücke. Das Fehlen von Grode und Finneisen machte sich sehr bemerkbar. Die Käuferreihe beschränkte sich von vornherein schon zu sehr auf die Abwehr.

Die Käuferreihe beschränkte sich von vornherein schon zu sehr auf die Abwehr. Der Sturm mußte natürlich darunter leiden und kam nicht zur gewohnten Entfaltung. Als nach der Pause die Unterstützung durch die Käufer immer mehr ausblieb, war auch die Durchschlagskraft des Sturmes gebrochen.

Leichtathletik

In dem Erlaß Karlsruher Leichtathleten in Köln. In den Veranlassungen des Riner Sport-Clubs nahm Pforzheim-Karlsruhe mit 7 Mann als einziger süddeutscher Verein teil. In der 3x1000 Meter-Staffel siegte Pforzheim mit der Mannschaft Gasser, Braun, Wittlin, mit 60 Meter Vorführung vor Schwarz, Weiß, Essen und Alemannia Naden (Zeit 8:19.5 Min.).

Die Bodenestrassefahrwoche, die alljährlich vom Lindauer Seglerclub, vom Brezger Seglerclub und dem königl. württ. Jagdclub veranstaltet wird, findet dieses Jahr in der Zeit vom 18. bis 15. Juni statt.

Preiswerte Pfingst-Angebote!

- Bade-Artikel: Damen-Bade-Anzüge, gute Qualität 2.50; Damen-Bade-Anzug m. Verschmürung 3.20; Kinder-Bade-Anzug 1.50; Bade-Hosen 0.95 u. 0.60; Bade-Mützen 0.75; Bade-Schuhe 2.75; Scottier-Tücher 1.75 1.10; Bade-Mantel in großer Auswahl. Herren-Wäsche: Oberhemd mit 2 Kragen 5.80; Oberhemd m 2 Kragen, Jestr 7.50; Schlaf-Anzüge, gute Qual. 12.50; Kell-Schuhe m. Tasche 9.50 7.50; Moderne Kragen und Binder in großer Auswahl. Strumpswaren: Damenstrümpfe Wolle gew. 0.48; Damenstrümpfe, Doppelsehle schwarz und farbig 0.75; Damenstrümpfe Seidengriff 0.95; Kinder-Söckchen, jede Größe 0.55; Herren-Socken, schön. Farb. 0.55; Herren-Socken, gute Qual. 0.85; Herren-Socken, Maffo, gestreift und variiert 1.50.

W. Boländer

Kleineres Fabrikantenweien mit ca. 500 qm Arbeitsraum u. Büroraum, ev. Wohnhaus mit dazugehör. Raum, alsabald beziehbar, auch in der Umgebung gelegen. Zu kaufen gesucht: Albert Waier, Immobilien- u. Hypothek. Karlsruher, Kaiserstr. 197, Tel. 1947. Verloren u. gefunden: Gefunden beim Ausflug des Verkehrsvereins nach Gmünd einem Dam.-Regenschirm mit Güte. Absolut. gea. Ersatzteile der Kirchenorgel beim Verkehrsverein. Rathaus, Zimmer 55. Kleingemachtes, bestes Anfeuerholz (hürre Schreinerabfälle) liefert für Karlsruhe in Karlsruhe frei vor's Haus per Sentner zu 2.- M. G. Hüfner, mechanische Schreinerei, Döschelstr. 10, Karlsruhe.



Farb. Oberhemden preiswertes Angebot 7.50 9.75 13.50 in neuen Mustern u. guten Qualitäten solange Vorrat. Rud. Hugo Dietrich Ecke Kaiser- u. Herrenstraße.

Teespitzen aus den feinst. chinesischen u. indischen Sorten gewonnen, unübertroff. im Geschmack u. Aroma frisch eingetroffen. Geschw. Maisch, Karlsruhe Kaiserstraße 161. Eingang Ritterstraße.

ENTOUTCAS in allen mod. Farben, schönes Stocksortiment empfiehlt zu billigsten Preisen L. Müllers Schirmfabrik Herrenstraße 20

Jeder Landwirt ist bei Verwendung von Drogerol, phosphors. Futterkalk über den Erfolg überrascht. Drogerol Marke A: 2 Pfd. Pak. f. tagl. Füt. 75 P. Drogerol Marke B: 93% phosphorsaur. Kalk für erste Fülle M. 1.20 Hauptniederlage: Karlsruhe: Drogerie C. Roth. Zu haben: Karlsruhe-Mühlburg: G. Holzwarth Graben; Apotheke Knielingen: Drogerie W. Hofmann Neureut: Drogerie C. Wachter Friedrichstal: Drogerie Em. Hornung Berghausen: Drogerie J. Wagner Blankenloch: Emil Nagel Spöck: E. Daiss Weingarten: J. Lichter Nf. Sulzfeld: Karl Teutsch Unterwisheim: Karl Woiner Ittersbach: L. Ph. Gözinger.

PFÄLZISCHE 28. MAI MIT 7. JUNI 1925 LANDWIRTSCHAFTS AUSSTELLUNG LUDWIGSHAFEN a. R. GLEICHZEITIG MIT DER SÜDDEUTSCHEN GARTENBAU-AUSSTELLUNG Buchenes Brennholz 4 Schnitt, ostenfertig, liefert frei vor's Haus Karlsruhe, Nr. 2.- per Sentner Sägewerk und Holzhandlung Josef Schorpp, Durnersheim.

Dr. Hindhede Kraft-Kek reich an Vitaminen und Mineralstoffen. Ueberall erhältlich in Packungen zu M. 0.50, 1.- und 2.-

BERUFS-KLEIDUNG JEDER ART OFFERIERT: H. WEINTRAUB KRONENSTR. 52 Telephon 3747

die beliebteste 5 Zigarette.

Statt besonderer Anzeige. Am Donnerstag entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante Frau Berthold Dobler wwe. geb. Eisele im 84. Lebensjahre, Karlsruhe, den 23. Mai 1925. Im Namen der Hinterbliebenen: Adolf Dobler. Beerdigung: Samstag 3 Uhr. Seelenamt: Dienstag 9 1/2 Uhr in St. Stefan.

STAATL. FACHINGEN Naturliches Mineralwasser Zu Hastrinkkuren bei Gicht, Rheumatismus, Zucker, Nieren, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw. - Man betrage den Haarsatz. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften, sowie durch die Hauptniederlage Bahm & Bassler, Tel. 255

de Giorgi Schokolade Pralinen Kakao Gebr. de Giorgi, Schokoladenfabrik A.G. Frankfurt a.M. Gebr. 1778.

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe, gute Mutter, unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter und Schwester Frau Louise König, geb. Zorn Rechtsanwaltschw. im Alter von 70 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Professor Paul Askenasy und Frau Louise, geb. König Karlsruhe, den 22. Mai 1925. Die Einäscherung findet in der Stille statt.

men befähigte Ende Dezember 1924 2371 Angestellte und Arbeiter. Die Gesellschaft hat für die am 2. Juni stattfindende 50. die Abrechnung des Stimmrechtes der Vorzugsaktion beantragt.

Gemischte Werke vorm. G. u. E. Albert, Amburg-Vierfeld. Nach Abzug von 238 250 Gewinnkonten sind Steuern, Abgaben, 211 822 abgezogen und der Nettogewinn beträgt 198 428.

Aus Baden

Städtische Sparkasse Durlach. Die Infaktion weist mit einigen Ziffern darauf hin, wie sehr sie durch die Inflation getroffen wurde.

Markte

Berlin, 22. Mai. Amtliche Produkte-Notierungen in Reichsmark je Tonne Weizen...

Weizenmehl 34-37,75, Tendenz fest. Roggenmehl 30,25-32,50, Weizenmehl 14,2.

Bremer Baumwollnotierung vom 22. Mai 1925. Schlußkurs: Amerikanische Baumwolle...

Berliner Metall-Termin-Notierungen vom 22. Mai. Kupfer, per Mai - 122 B., 121,25 C., Juni - 121,75 B., 121,25 C., Juli - 121,50 B., 121,25 C.

Berliner Metallmarkt vom 22. Mai. Elektrolyt Kupfer 120, Originalhüttenrohblech 68-69.

Samburger Altimetallmarkt vom 22. Mai. Elektrolyt Kupfer 113-115, Kupfer 110-112.

Bremen, 22. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Baumwoll-Terminmarkt. Amtliche Notierungen vom 1. bis 21. d. Mts.

Samburg, 22. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Jüdische Terminnotierungen am 21.5 Uhr: 16,90 B., 16,50 C., Juni 16,90 B., 16,55 C.

Kösterer Marktbericht vom 20. Mai. Hauptmarkt für die Provinz...

Güterkaufleute. Die 134. mitteldeutsche Güterkaufleute (Deutsches) findet am 25. Mai in Leipzig statt.

Samburger Warenmarkt vom 22. Mai. Getreide: Die Marktlage ist unverändert.

Die fortgesetzte starke Aufwärtsbewegung am New Yorker Markt wirkte auf unseren Markt belebend.

Börsen

Berlin, 22. Mai. Die Börse eröffnete heute ohne jede Anregung. Anfolge des vertriehen Feiertages...

Im weiteren Verlauf der Börse lösten sich die Banken angelehrt der allgemeinen Ver Stimmung...

Berlin, 22. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) An der Nachbörse blieb die Tendenz in der Tendenz...

Frankfurter Abendbörse vom 22. Mai. Bei sehr stillen Markt ist die Abendbörse für einige Werte...

Mannheim, 22. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Die Börse ist am heutigen Vormittag sehr still...

Berliner Schwankungskurse vom 22. Mai

Table with 4 columns: Anfang, Schluss, Anfang, Schluss. Lists various stock prices like 4% Türken B. 111,40, 4% v. 1914 Ungarn 112,30.

Ergänzungskurse zum Frankfurter Kursbericht

Table with 4 columns: 20.5, 22.5, 20.5, 22.5. Lists Deutsche Staatspapiere like Zwangsanleihe 51-45,50.

Frankfurter Kursbericht. Die Kurse verstehen sich in Prozent. Deutsche Staatspapiere table.

Frankfurter Kursbericht. Industrie-Werte table.

Frankfurter Kursbericht. Eisenbahnen-Aktien table.

Frankfurter Kursbericht. Fremde Werte table.

Berliner Kursbericht. Die Kurse verstehen sich in Prozent. Deutsche Staatspapiere table.

Berliner Kursbericht. Eisenbahn-Aktien table.

Berliner Kursbericht. Fremde Werte table.

Berliner Kursbericht. Bank-Aktion table.

Berliner Kursbericht. Wertbeständ. Anleihen table.

Berliner Kursbericht. Ausländische Werte table.

Berliner Kursbericht. Industrie-Aktion table.

Berliner Kursbericht. Kolonial-Werte table.

Frankfurter Kursbericht. Nichtamtliche Notierungen table.